



»Volksverein Mönchengladbach«

gemeinnützige Gesellschaft gegen Arbeitslosigkeit mbH

teilen
macht
reich

40 Jahre Volksverein sozial & nachhaltig



GESCHÄFTSBERICHT 2023



♡🌿 Dankbarkeit



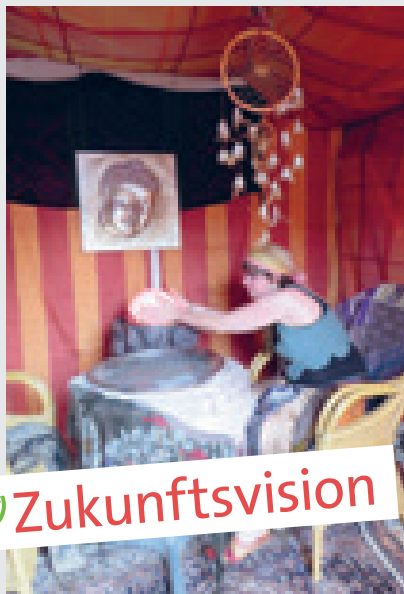
♡🌿 Hilfe



♡🌿 Zusammenhalt



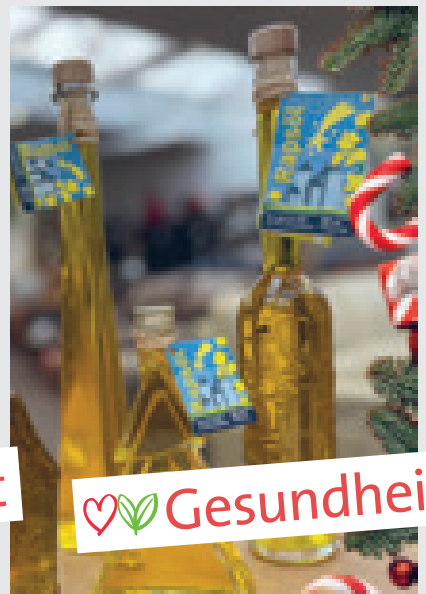
♡🌿 Sicherheit



♡🌿 Zukunftsvision



♡🌿 Gelassenheit



♡🌿 Gesundheit



Mönchengladbach, im Juni 2024

40 Jahre Volksverein – sozial und nachhaltig

In seiner Enzyklika „Laudato Si“ beschreibt Papst Franziskus, dass die Bewahrung des gemeinsamen Hauses, die Erde, im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung nur einhergehen kann mit der Lösung der sozialen Frage in der Verwirklichung der sozialen Gerechtigkeit für alle Menschen.

Unbestritten ist, dass der Volksverein mit seinen Projekten zur Bekämpfung von Armut und Arbeitslosigkeit einen nicht unerheblichen Beitrag leistet, um ein wenig mehr an sozialer Gerechtigkeit in der Stadt Mönchengladbach zu erreichen. Dies wird in den folgenden Beiträgen des Geschäftsberichtes sehr deutlich. Der Nachhaltigkeitsfaktor wird jedoch zumeist nicht so betont, weil das Ziel bei der Gründung des Volksvereins bis heute immer das ist, dass durch Beratung, Begleitung, Beschäftigung und Begegnung eine Integration von Langzeitarbeitslosen in den Erwerbsarbeitsmarkt erfolgen soll.

Wenn wir aber die einzelnen Projekte und Arbeitsbereiche des Volksvereins anschauen, dann ist der Nachhaltigkeitsfaktor doch sehr hoch. Durch den Verkauf von gespendeten Gebrauchsgütern in den Volksvereinsläden werden die Kleidung und die Gegenstände des täglichen Bedarfs, wie auch die Elektroartikel, nicht weggeworfen, sondern werden dem Wirtschaftskreislauf wieder zugeführt. Durch die Containersammlung werden Tonnen von Kleidung wieder in Secondhandshops verkauft oder recycelt. In der Rapsmühle wird hochwertiges Rapsöl aus Raps gewonnen, der aus der Region stammt. Bei Clean-Up wird Müll aufgesammelt, was zur Verschönerung der Stadt beiträgt und dem Recycling der gesammelten Stoffe zugeführt wird. In der Holzwerkstatt wird hochwertiges Holz verarbeitet und darauf geachtet, dass es nachhaltig bearbeitet wird. Dies alles, was hier nur beispielhaft aufgeführt wird, wird von Menschen umgesetzt, die lange Zeit arbeitslos waren und die über ihre Arbeit im Volksverein wieder Selbstbewusstsein und Anerkennung erfahren. Begleitet wird dieses Tun von Beginn der Gründung des Volksvereins gegen Arbeitslosigkeit gGmbH von der Bildungsarbeit. Alle Teilnehmer*innen an den Programmen sind verpflichtet, regelmäßig an den Bildungsangeboten teilzunehmen. Dadurch wird erreicht, dass das Soziale und Nachhaltige nicht nur im Leitbild des Volksvereins auftaucht, sondern auch immer wieder thematisiert wird, um selbst auch Verantwortung für die nachhaltige Entwicklung in seinem Umfeld zu übernehmen. Oft erlebe ich in Gesprächen mit Beschäftigten im Volksverein oder mit Verantwortlichen im Treffpunkt am Kapellchen (TaK), dass der Umwelt- und Nachhaltigkeitsaspekt eine große Rolle auch in ihrem Leben spielt. Dies trotz der Tatsache, dass ihr ökologischer Fußabdruck zumeist kleiner ist als im Vergleich mit dem Durchschnitt der Bevölkerung.

Es ist gut, dass der Volksverein das Jubiläum „40 Jahre – sozial und nachhaltig“ genannt hat. Er entspricht damit nicht nur dem, was Papst Franziskus gefordert hat, sondern es entspricht auch dem, was heute wichtig ist. Zu schauen, dass wir eine gerechtere und nachhaltigere Entwicklung unserer Gesellschaft hier in Mönchengladbach und auch weltweit brauchen und dass der Volksverein dazu einen wichtigen Beitrag leistet. Allen, die dafür gesorgt haben, den hauptberuflichen Mitarbeiter*innen, der Geschäftsführung und besonders den Teilnehmer*innen sei dafür herzlich gedankt. Dieser Dank gilt aber in gleicher Weise auch für diejenigen Menschen, die den Volksverein im Jahr 2023 und schon seit Jahren und Jahrzehnten finanziell und ideell unterstützten.



Johannes Eschweiler,
 Vorsitzender Stiftung Volksverein



Vision

Der »Volksverein Mönchengladbach« gGmbH – 1983 durch Mitglieder der katholischen Kirche in der Region gegründet – ist ein Sozialunternehmen, das durch Angebote zu „bilden, arbeiten, begegnen, beraten“ Langzeitarbeitslosen die (Wieder-)Eingliederung und Teilhabe in Gesellschaft und Arbeitswelt ermöglicht. Die Gesellschaft versteht sich als Anwalt, für und mit Arbeitslosen für eine gerechtere Gesellschaft und gegen Arbeitslosigkeit und Armut zu streiten.

sondere für den sozialen Bereich und öffentliche Einrichtungen. In diesem Bereich wird auch ausgebildet.

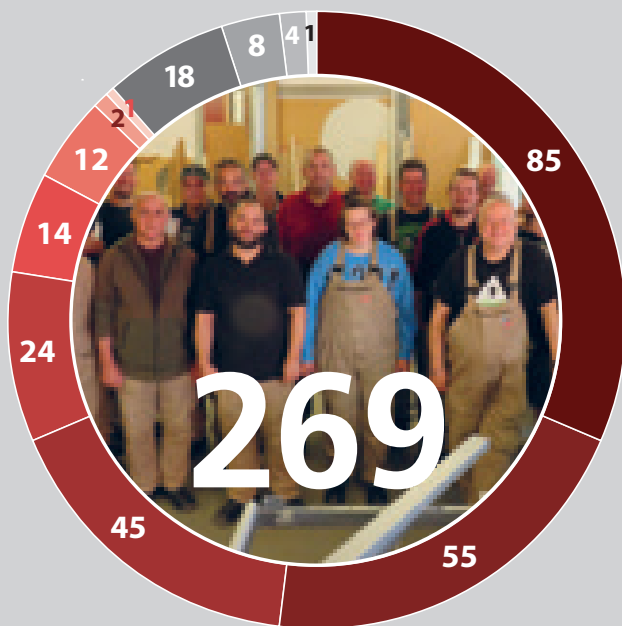
- » Die Herstellung von Rapsöl
- » Diverse Dienstleistungen bei Wohnungsaufösungen, Entrümpelungen und Botenfahrten
- » Ein Straßenrand-Reinigungsprojekt und Fahrradprojekt in Kooperation mit Clean-Up MG e.V.
- » Der Bereich Hauswirtschaft mit den Serviceangeboten Beerdigungskaffee und Schulkiosk.

Die regelmäßige oder punktuelle finanzielle Unterstützung von etwa 2000 Personen ist ein weiterer wichtiger Baustein.

Gesellschaft

gegründet: 1983
Gesellschaftskapital: 26.000 Euro
Gesellschafter: Förderverein Stiftung Volksverein Mönchengladbach e.V. 60%, Verein Wohlfahrt e.V. 40%,
Geschäftsführer: Matthias Merbecks

Menschen im Volksverein



Teilnehmerplätze zum 31.12.2023

85	Plätze für Arbeitsgelegenheiten gegen Mehraufwandsentschädigung
55	Plätze sozialversicherungspflichtige befristete Stellen (§16e SGBII, 16i etc.)
45	Plätze im Volksvereins-eigenen 14 Stunden-Programm
14	„teilstationäre Plätze“ bei besonderen sozialen Schwierigkeiten gem. §67 SGB XII
12	Plätze für gemeinnützige „Arbeit statt Strafe“
2	Ausbildungsplätze zur Verkäufer*in
1	Ausbildungsplatz Fachkraft Möbel-, Küchen- und Umzugsservice

Beratungsbezogene Plätze

24	Teilnehmer*innen im Ambulant betreuten Wohnen
----	---

Anzahl Stammkräfte

18	Mitarbeiter*innen: Anleiter in den Arbeitsbereichen
8	Mitarbeiter*innen: Sozialdienst
4	Mitarbeiter*innen: Verwaltung, Buchhaltung, Fundraising, Öffentlichkeitsarbeit
1	Geschäftsführer

Kernkompetenzen

Die zentralen Kompetenzfelder beschreibt der Volksverein mit den Begriffen „bilden, arbeiten, begegnen, beraten“ (b-a-b-b).

Zielgruppen

Zielgruppen sind langzeitarbeitslose Jugendliche und geringfügig qualifizierte Frauen und Männer, die mit Hilfe des b-a-b-b-Angebotes Lebens- und Arbeitsperspektiven entwickeln.

Lern-/Arbeitsfelder

Das b-a-b-b-Angebot wird als Lernangebot in verschiedenen konkreten Arbeitsbereichen organisiert. Hier sind zu nennen:

- » Der **Secondhand-Bereich** mit dem Angebot zur Wiederverwertung von Möbeln, Hausrat, Kleidung, Schuhen, CDs, Büchern, Elektrogeräten, u.a.
- » Die Herstellung von Holzprodukten, insbe-

Auftraggeber

Öffentliche Mittel erhält der Volksverein für Maßnahmen im Auftrag des Jobcenters in Mönchengladbach. Bei den 14 TeilnehmerInnen im Projekt §67 SGB XII und beim Projekt ambulant betreutes Wohnen ist der Landschaftsverband Rheinland Fördergeber. Das Land NRW fördert mit Mitteln des ESF das Projekt „Kooperative Beschäftigung“.

teilen macht reich

Der Volksverein und Menschen, die ihm verbunden sind, stehen ein für eine Gesellschaft, die teilen möchte. Tausende Unterstützende leben diesen Slogan durch ihre Sachspende und ehrenamtliches Engagement.

Beirat

- 2 Vertretende der Gesellschafterin Stiftung Volksverein
- 1 Vertr. des Gesellschafter Verein Wohlfahrt e.V.
- 2 Vertr. aus der kath. Kirche der Region Mönchengladbach
- 1 Vertr. des regionalen Caritasverbandes
- 1 von den Gesellschaftern berufene Person des öffentlichen Lebens
- beratend die Geschäftsführung

Infos/Spendenkonten

Tel.: 021 66/67 11 600

www.volksverein.de

info@volksverein.de

Stadtsparkasse Mönchengladbach

IBAN: DE 86 3105 0000 0000 1200 06

Volksbank Mönchengladbach

IBAN: DE 45 3106 0517 1004 7000 11



1 Zur Situation

Arbeitslosigkeit in Mönchengladbach

Die Zahlen

„Durch den Niedergang der Textilindustrie ist unsere Stadt von Arbeitslosigkeit besonders hart getroffen. Zurzeit liegt die Arbeitslosenquote bei 10,3%, d.h. 11.872 Frauen und Männer sind arbeitslos, sind damit ausgegrenzt und abgeschoben.“
So lautete es vor 40 Jahren, zur Zeit der Gründung des Volksvereins.

Heute heißt es:

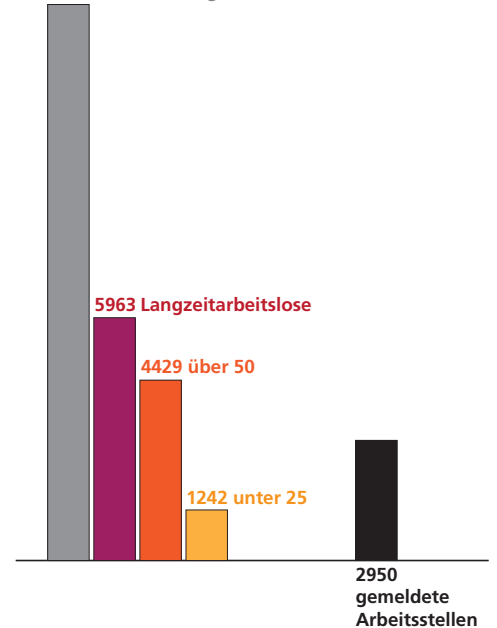
„Nach nun veröffentlichten Zahlen waren im Dezember 2023 insgesamt 13.652 Mönchengladbacher arbeitslos gemeldet. Das waren 155 mehr als im November und 348 mehr als im Vergleichsmonat 2022. Die Arbeitslosenquote stieg um 0,1 Prozentpunkte auf 9,7 Prozent.“

Rheinische Post vom 09.01.2024

Heute hat Mönchengladbach mehr Einwohner*innen als damals und auch die Zählmethode für die Berechnung der Arbeitslosenquote hat sich dahingehend verändert, dass nicht mehr alle, die damals als arbeitslos galten, auch heute von der Statistik erfasst werden. Im Kern zeigt sich immer noch der schlimme Zustand in der Gesellschaft. Einer Gesellschaft, in der große Teile der Bevölkerung von Teilhabe weitgehend ausgeschlossen sind. Seit 40 Jahren bietet der Volksverein genau diesen Menschen eine Zuflucht und Unterstützung bei der Bewältigung des Lebens sowie bei der Eingliederung in Gesellschaft. Wie das läuft, davon handelt dieser Bericht. Und davon, wie es dem Volksverein geht. Auch über die Jubiläumsfeierlichkeiten soll erzählt werden.

Dezember 2023

13652 Arbeitslose gesamt



Arbeitslosigkeit in der Stadt Mönchengladbach im Dezember 2023.

Grafik: Volksverein

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, siehe auch:

https://statistik.arbeitsagentur.de/SiteGlobals/Forms/Suche/Einzelheft-suche_Formular.html?nn=15024&r_f=nw_Moenchengladbach&topic_f=amr-amr&dateOfRevision=200911-202312



Arbeitslosigkeit in Mönchengladbach (Jahresende)

2018	2019	2020	2021	2022	2023
12.279	11.881	14.166	13.070	13.304	13.652
8,8%	8,4%	10,1%	9,3%	9,5%	9,7%

bilden
arbeiten
begegnen
beraten

2



60-80 Personen

kommen jede Woche dienstags zum Arbeitslosenfrühstück.

120 Personen

nutzten die Beratungsangebote, ohne die Arbeitsangebote in Anspruch zu nehmen, davon 24 Personen im Ambulant betreuten Wohnen.

309 Personen

waren in den Arbeitsangeboten beschäftigt.

Durchgeführt wurden etwa

2.650 Bildungsstunden.

Die Bildungsangebote hatten ca.

2.800 Teilnehmende.

„bilden, arbeiten, begegnen, beraten“ – unter diesem Motto stehen den Menschen im Volksverein seit vielen Jahren verschiedene Angebote zur Verfügung. Bei der Gestaltung der Angebote werden wir von Werten wie Wertschätzung, Achtsamkeit, Selbstwirksamkeit und Verbundenheit geleitet. So entstehen in einem wechselseitigen Dialog verschiedener Maßnahmen optimale Bedingungen, das eigene Potenzial zu erkennen und auszuschöpfen.

Die Corona-Zeit sowie die Ausbrüche der Kriege in der Ukraine und im Nahen Osten haben Gefühle von Vereinzelung, Kontrollverlust, Angstzuständen und Unwirksamkeit hervorgehoben. Die Besinnung auf unsere leitenden Werte war deshalb besonders wichtig und machte flexible Anpassungen in den Angeboten unverzichtbar. Dies stellt für alle Beteiligten eine große Herausforderung dar. Was genau das für den Volksverein bedeutete, wird im Folgenden beschrieben:

bilden



Bezugnehmend auf die Energiekrise und die steigenden Energiekosten, startete das Bildungsprogramm 2023 mit der „Projektwoche Energie“. Ziel der Woche war, das Bewusstsein für das Thema Energie zu erweitern und die Selbstwirksamkeit des Einzelnen zu stärken. So wurde eine Arbeitsbereichs-Rallye durchgeführt, unter der Fragestellung „Wo verbrauchen wir im Arbeitsbereich Energie und wie können wir Energie sparen?“ Wir besuchten das Energeticon in Alsdorf zum Thema „Energie erleben – Energie verstehen“ und schauten hinter die Energiekulissen des Volksvereins mit der Besichtigung des Blockheizkraftwerks. In einem „Handy & Co Spezial“ wurden unterhaltsame Energiespartipp-Videos aus dem Projekt „Stromsparcheck NRW“ präsentiert. Praktische Umsetzungstipps gab es weiterhin in den Angeboten „Rund um die Wäsche“ und „Foodsharing – Lebensmittel teilen statt wegwerfen“. Durch die Bildungsangebote entstanden auch praktische Angebote, wie die Möglichkeit, im Volksverein die Wäsche waschen zu lassen – es wurde eine Industriemaschine ange-

Bildungswoche 2023 in Herzogenrath





Bildhauerei-Workshop in der Hozwerkstatt

schaft, die die Energie des Blockheizkraftwerks voll nutzen kann. Ein öffentlicher Kühlschranks wurde in unsere Oase als Ort für Foodsharing aufgestellt (wird seitdem sehr regelmäßig genutzt) und die Duschkabellen im Volksverein konnten wiederbelebt und ansprechend ausgestattet werden.

Auch das Jubiläum 40 Jahre Volksverein spiegelte sich im Bildungsprogramm in Form eines Kunstworkshops wider. Unter dem Motto „Mein Platz: Stuhl kaputt – nicht mit mir“ gestalteten Teilnehmende aus dem Volksverein und dem TaK unter der künstlerischen Anleitung von Christian Bauer ihren ganz persönlichen Stuhl. Die Ergebnisse des Workshops wurden beim „Fest des Teilens“ präsentiert und flossen in die Gestaltung des Kunstprojekts auf dem Edmund-Erlemann-Platz ein. Über den künstlerischen Zugang wurde eine besondere Atmosphäre geschaffen, in der sehr bewegende Lebensgeschichten ihren Ausdruck fanden.

Im Jahr 2023 konnten wieder zwei Bildungswochen angeboten werden. Die Frühjahrswoche fand im gewohnten Format in Kooperation mit dem Nell-Breuning-Haus in Herzogenrath unter dem Titel „Zusammenhalt – kann der soziale Zusammenhalt den Unterschied machen?“ statt. In der Woche entstand, neben guten Beziehungen unter den Teilnehmenden, ein bunter Schilderbaum mit persönlichen Werten, die den Zusammenhalt stärken. Und alle Beteiligten waren der Meinung: Ja, sozialer Zusammenhalt macht den Unterschied, denn diesen hatten sie ganz persönlich in dieser Woche in wohlthuender Weise erlebt.

Auf die Zusammenarbeit anstoßen beim Betriebsfest.



Die Herbstbildungswoche mit dem Titel „Im Einklang leben“ fand im wunderschönen Sankt Peter Ording am Meer statt. Die Teilnehmenden erforschten in dieser Woche das eigene Verständnis von einem Leben im Einklang, sehr eindrücklich im eigenen Erfahren mit der Natur (bei Sturm auf der Fähre und der Hallig) und des Einklangs in der Gruppe. Während der Woche experimentierten die Teilnehmenden mit Formaten wie Yoga, Meditationen, Druckmassagen und Tanz. Ein besonderes Highlight war „ein Tag am Meer“ mit Spiel, Spaß und Zeit, Gutes für sich zu tun (schwimmen im Meer, Drachen fliegen, Sandburg bauen, Strandspaziergang, Strandgut sammeln, andere einbuddeln...). Das besondere Erleben von „verbunden sein“ mit sich und der Gruppe zog sich durch die Woche und wirkte weit über die Bildungswoche hinaus.

Aber auch die vielfältigen gewohnten Formate mit fachspezifischen Inhalten (Kundenorientierung, Telefontraining, Ladungssicherung, Warenpräsentation, Kassenschulungen, Teamqualität, Deutschkurse, Erste-Hilfe-Kurs, Betriebsbesichtigungen ...), Gesundheitsbildungen (Fit in die Woche, Naturbewegung, Schwimmen, Kochkurse ...) und Treff- und Selbsterfahrungsangeboten (Kulturgruppe, Ausflug zum Stählernen Drachen, WenDo-Kurs für Frauen, Jobcafé, Umgang mit Handy und Co., PC-Treff ...) wurden wieder mit viel Engagement angeboten und bedarfsorientiert angepasst. Insgesamt wurden die Angebote sehr dankbar und wertschätzend angenommen.

Das Bildungsprogramm wird in Kooperation mit dem „Katholischen Forum für Erwachsenenbildung Mönchengladbach“ geplant und umgesetzt. Wir bedanken uns für die gute und inspirierende Zusammenarbeit.

Einen großen Dank möchten wir auch unseren Referent*innen und Ehrenamtler*innen aussprechen, ohne die das Bildungsprogramm in diesem Umfang nicht möglich wäre.

An dieser Stelle möchten wir unserem langjährigen Referenten Hans-Peter Katz, der über viele Jahre unsere qualifizierten Bildungen durchgeführt hat, einen besonderen Dank aussprechen. Zum Jahresende 2023 ist er endgültig in den wohlverdienten Ruhestand gegangen und begleitet ab 2024 zur großen Freude Aller weiterhin unser bewährtes Jobcafé.

Auch bei der Jobbörse wurden Menschen zueinander gebracht.



arbeiten



Schon bei der Gründung des Volksvereins vor 40 Jahren stellte die Beschäftigung der Teilnehmenden ein wichtiges Kernelement dar. Seitdem wurden die Arbeitsfelder an den Bedürfnissen der Teilnehmenden orientiert, weiterentwickelt und ausgebaut. Um nachhaltige Entwicklung von Menschen zu ermöglichen, muss auf Bedürfnisse geachtet werden. Darum richtet sich die Entwicklung der Beschäftigungsfelder nach den Fragen von Sinnhaftigkeit der Arbeit, der Raumgebung für Erfolgserlebnisse, nach Anregungen und Inspiration sowie der Verlässlichkeit und Verbindlichkeit der verschiedenen Arbeitsbereiche.

Arbeit und Beschäftigung bot der Volksverein in den folgenden Bereichen an:

Holzwerkstatt

Die Holzwerkstatt bot handwerklich begabten Menschen Beschäftigung in den Bereichen Möbelbau, Herstellung von Dekorationsartikeln und Restaurierungsarbeiten. So wurden im letzten Jahr erneut die Schützenvögel für Mönchengladbacher Bruderschaften gebaut. Aus altem Palettenholz entstanden unterschiedliche Dekoartikel und insbesondere kreative Weihnachtsbäume. Friedenszeichen, Handschmeichler und Schlüsselanhänger wurden hergestellt. Kleine Artikel wurden im Rahmen von Projektwochen gefertigt. Diese konnten die Teilnehmer*innen mit nach Hause nehmen. Gerd Kirmaier, im Volksverein seit 23 Jahren als Schreinermeister tätig, verabschiedete sich im Herbst in seinen Ruhestand. Ein Nachfolger wurde mit dem Schreinermeister Thomas Türks gefunden. Die Ausrichtung der Schreinerei erlaubt es, dass die Planung einer neuen Ausbildungsstelle als Tischler in Angriff genommen wird – natürlich für einen jungen Menschen ohne anderweitige Chancen auf Ausbildung.

Hauswirtschaft

Die Bereiche Hauswirtschaft und Hausmeister sorgten stets für das Wohlbefinden der Mitarbeiter*innen und



Der Kiosk Kirschhecke in Odenkirchen bietet gesunde Snacks an.

Besucher*innen des Volksvereins. Schöne Räume, jahreszeitliche Dekoration und Bepflanzung des Außengeländes, das wöchentliche Arbeitslosenfrühstück, die Ausgabe der von der Gladbacher Tafel gelieferten Lebensmittel, die Pflege des „Fair-Teilers“ der über Foodsharing regelmäßig beliefert wird, die Unterstützung bei der Wäschepflege, dies sind nur einige Aufgaben, die von diesem Arbeitsbereich geleistet werden – sehr zur Zufriedenheit aller.

Das Angebot der Schulkioske wurde an einem weiteren Standort ausgebaut. An der Kirschhecke in Odenkirchen bieten wir nun auch gesunde, frische Snacks für Schüler*innen an. Der Standort befindet sich im Gebäude der bisherigen Hauptschule. Die Hauptschule ist derzeit in Auflösung begriffen (es werden keine neuen Jahrgänge mehr eingeschult). Das Gebäude wird Zug um Zug vom Berufskolleg für Verwaltung (bislang an der Mülforter Straße) belegt. Der Cafeteria-betrieb findet in einem besonders schönen, einladenden separaten Gebäudeteil statt und wird von Schüler*innen beider Schulformen gut angenommen.

Rapsmühle

Auch im Jahr 2023 wurde das Rapsöl des Volksvereins mit der Goldenen Kammerpreismünze der DLG ausgezeichnet. Nach der großen Nachfrage im Jahr 2022 (hier herrschte zeitweilig ein großer Mangel an Pflanzenölen) sank der Absatz im Jahr 2023 wieder. Besonders gut wurden zum Jahresende die weihnachtlichen Schmuckflaschen mit Rapsöl nachge-

Kreativ in der Holzwerkstatt

Ihre Mission geht weiter: die Crew des Fahrrad-Projektes.



fragt. Einige Firmen schenkten ihren Mitarbeiter*innen oder ihren Kund*innen diese schönen Flaschen zu Weihnachten.

Clean Up (Straßenrandreinigungsprojekt)

Bei Wind und Wetter sind die Reinigungsarbeiten im Bereich Clean Up durchzuführen. In Kooperation mit der Initiative Green Up & Clean Up MG e.V. sowie der GEM erleichterten die Mitarbeitenden des Projekts die Ausfahrtsstraßen Mönchengladbachs um ca. 53 Tonnen Müll. Das Projekt beschäftigt bis zu 18 Mitarbeiter*innen, die mit zwei Kleinbussen, teilweise aber auch mit dem ÖPNV, zu den über das gesamte Stadtgebiet verteilten Straßenabschnitten fahren und diese dann von Müll befreien. Das Projekt genießt in der Bevölkerung ein hohes Ansehen.

Fahrradprojekt

Ebenso gut angesehen sind die bis zu 10 Mitarbeiter*innen des Fahrradprojekts. Sie fallen allein schon durch ihre Lastenbikes im Straßenverkehr auf. Regelmäßig erhalten sie Zuspruch von Bürgerinnen und Bürgern, die es sehr zu schätzen wissen, dass sich jemand um den Zustand der Radwege kümmert. Dieses „sich kümmern“ bezieht sich auf die Streckenbeschilderung nach dem Knotenpunktnetz, auf gefährliche Verunreinigung (insbesondere Glasscherben, aber auch herabgefallene Äste etc.) sowie achtlos abgestellte Mietroller. Mit dem Fahrradprojekt gewannen wir den zweiten Platz beim Deutschen Fahrradpreis, eine großartige bundesweite Anerkennung für ein wichtiges Projekt auf Mönchengladbachs Fahrradwegen.

Ausbildung

Im Sommer des Jahres 2023 starteten zwei junge Menschen die Ausbildung im Bereich Verkauf. Erstmals in seiner Geschichte bietet der Volksverein diesen Ausbildungsgang an. Aber auch die Holzwerkstatt bietet weiterhin Ausbildung für junge Menschen an, die ansonsten auf dem Ausbildungsmarkt chancenlos sind.

Containerleerung

Die Kleidercontainer des Volksvereins blieben für Spender*innen auch im letzten Jahr eine gut genutzte und nachhaltige Möglichkeit, um gebrauchte Altkleidung zu spenden. Die so gesammelte Kleidung wird an, durch den Dachverband der gemeinnützigen Altkleidersammler zertifizierten, Sortierbetriebe verkauft, um damit soziale Projekte des Volksvereins zu finanzieren.

Im letzten Jahr konnte eine gute Auslastung der Kleidercontainer verzeichnet werden. Die Preise für gebrauchte Altkleidung bewegten sich auf einem stabilen Niveau, was dazu beitrug, dass die Einnahmen aus dem Verkauf der gespendeten Kleidung konstant blieben.

Allerdings gab es auch Probleme im Zusammenhang mit den Kleidercontainern. Ein häufiges Ärgernis war und ist die Besprühung der Container mit Graffiti. Dies führt nicht nur zu einem unschönen Erscheinungsbild, sondern kann auch die Funktionalität der Container beeinträchtigen. Auch nehmen die Müllmengen neben den Containern leider immer mehr zu. Oftmals werden neben den Containern Möbelstücke, Teppiche, Elektrogeräte oder anderer Müll abgeladen, der dort nicht hingehört. Beides verursacht dem Volksverein zusätzlichen Aufwand für die Reinigung und die Entsorgung. Trotz dieser Herausforderungen bleibt die Sammlung von Kleidung über Kleidercontainer eine wichtige und sinnvolle Maßnahme zur Beschäftigung langzeitarbeitsloser Frauen und Männer.

Möbelhalle

Im Arbeitsbereich der knapp 600 m² großen Möbelhalle werden ca. 20 Teilnehmer*innen qualifiziert und beschäftigt. Das breite Aufgabenspektrum geht von allen zum Verkauf gehörenden Tätigkeiten über die Annahme und Abholung von Spenden, die Auslieferung von Möbeln bis hin zur Durchführung von Wohnungsaufösungen. Überall hier steht die gezielte Anleitung der Mitarbeitenden im Vordergrund.

Zum Bereich der Möbelhalle gehören zurzeit drei LKW, mit denen der Transport von Spenden und Lieferware vorgenommen wird. Auch im Rahmen von Wohnungsaufösungen sind diese Fahrzeuge unerlässlich. Ohne Frage stellen die in die-

Immer wieder interessante Couchen finden sich in der Möbelhalle.

Von modern bis nostalgisch: Glas und Porzellan aus unseren Läden.



sem Zusammenhang erbrachten Dienstleistungen des Volksvereins, an unsere Teilnehmenden die größten körperlichen Anforderungen.

Die Spende gebrauchter Möbel und Elektrogeräte an den Volksverein ist eine nachhaltige Möglichkeit, um Ressourcen zu schonen und um Menschen in schwierigen Lebenssituationen zu unterstützen und zu helfen. Durch die Weiterverwendung von gebrauchten Gegenständen wird deren Lebensdauer verlängert und somit die Umwelt geschont und Abfall vermieden.

Secondhand-Shops

Für die fünf Secondhand-Kleidershops, in denen über das Jahr mehr als 30 langzeitarbeitslose Menschen beschäftigt und qualifiziert werden, war 2023 erneut ein sehr erfolgreiches Jahr. Die bereits guten Vorjahresumsätze konnten im Durchschnitt noch einmal um knapp 10 % gesteigert werden. Neben allen Verkaufsaktivitäten stand die kontinuierliche Modernisierung der Ladenlokale sowie die Optimierung der Verkaufsflächen im Vordergrund. Beides fand immer unter Einbindung unserer Teilnehmer*innen statt, die dadurch wertvolle, über den Verkauf hinausgehende Erfahrungen sammeln konnten.

Sehr wichtig für die anhaltend gute Entwicklung unserer Kleidershops war auch im letzten Jahr die große Unterstützung durch die durchschnittlich 20 Mitarbeitenden in der Spendennahme und Sortierung. Sie sorgten durch Vorarbeiten wie Bügeln, Verpacken und Zusammenstellen der Spenden immer für ausreichend Nachschub in den Geschäften.

Zu erwähnen bleibt noch, dass der Volksverein im Jahr 2023 erstmalig zwei Ausbildungsplätze mit dem Abschlussziel Verkäufer*in (IHK) geschaffen hat. Hier entschied man sich – passend zum Volksverein – für zwei junge benachteiligte Erwachsene. Die Ausbildung findet übergreifend sowohl in den Kleidershops als auch in der Möbelhalle statt.

begegnen



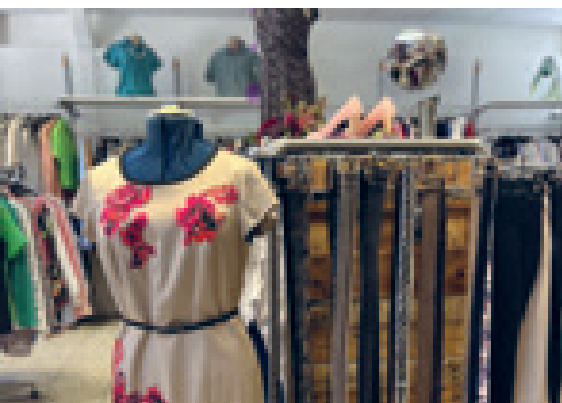
Um den vielfältigen Begegnungen im Volksverein einen angemessenen Raum zu geben, wurde im Jahr 2023 das Bistro in die „Oase“ umgestaltet. Der Raum bietet nun in einer warmen und gemütlichen Atmosphäre die Möglichkeit, gemeinsam eine gute Zeit zu verbringen, ins Gespräch zu kommen, sich zu informieren und vieles mehr. Um für das leibliche Wohl zu sorgen, wurde das Angebot des Kaffeeautomaten modernisiert und um einen Wasserspender erweitert. So steht jederzeit erfrischendes Wasser zur Verfügung.

Neben den altbewährten Begegnungsangeboten wie z.B. unserem wöchentlichen Frühstück, Bildungen und Teambesprechungen standen viele Begegnungsangebote unter dem Motto „40 Jahre Volksverein – sozial und nachhaltig“. So wurde unser jährliches Betriebsfest unter dem Motto „Volksverein gestern – heute – morgen“ für Freunde und Förderer geöffnet. Highlight des Betriebsfests war, neben verschiedenen Spielangeboten und einer rückblickenden Fotoserie, die Wahrsagerin Esmeralda (unsere Kollegin Britta Tümmers aus dem Sozialdienst), die einem großen Ansturm an Interessierten die Zukunft vorhersagte.

Als außergewöhnliches Begegnungsangebot wurde im Juni 2023, in Kooperation mit der Heiligumsfahrt, die unter dem Motto „Verwoben“ stand, die Verwobenheit des Volksvereins mit den Menschen in der Stadt mit einem gemeinsamen Essen in der Citykirche gefeiert. Menschen aus dem Volksverein, dem TaK, den Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe, aber auch den Bürger*innen Mönchengladbachs kamen zusammen, speisten miteinander und gestalteten ein gemeinsames Mitsingkonzert.

Den Begegnungsabschluss im Jahr 2023 stellte traditionell die große Weihnachtsfeier dar. Wie im Vorjahr wurde diese in Form eines Weihnachtsmarktes gefeiert. Ein wenig Kreativität war allerdings gefordert, da die Wettervorhersagen nichts Gutes versprochen.

Immer gut sortiert: die Kleiderläden



Ein Spitzenprodukt: Unser Rapsöl



Neu gestaltet: Die „Oase“ des Volksvereins



Mit viel Liebe zum Detail wurde der Weihnachtsmarkt in einer gemütlichen, überdachten Ecke aufgebaut. Dies führte dazu, dass alle Beteiligten in einem intensiven und ausgelassenen Kontakt standen. Dank der Fotobox konnte dies bildlich dokumentiert werden.

beraten

„Manchmal zeigt sich der Weg erst, wenn man anfängt, ihn zu gehen.“

Paulo Coelho



Die sozialpädagogische Beratung im Volksverein unterstützt Menschen bei der Suche nach dem eigenen Weg und beim Finden, in das eigene Selbstvertrauen diesen Weg auch zu gehen. Neben dem Beschäftigungsangebot ist auch die Beratung ein Kernelement des Volksvereins, das sich seit 40 Jahren weiterentwickelt. Richtungsweisend ist hier die Förderung von Selbstwirksamkeit, Wachstum, Kommunikation/wahrgenommen werden, Sinnhaftigkeit und Zuspruch. Denn auch hier gilt: Nachhaltige Entwicklung ist nur möglich, wenn auf Bedürfnisse geachtet wird.

Im Jahr 2023 standen weiterhin 8 Mitarbeiterinnen im Sozialdienst, mit einem personellen Wechsel, zur Verfügung. Seit April 2023 verstärkt Sina Leuenberg das Team. Neben der Perspektivplanung, der Orientierungshilfe und dem Herausarbeiten der eigenen Stärken und Kompetenzen wurden die Teilnehmenden weiterhin in ganz praktischen Fragen



Job-Börse: Arbeitgeber*innen und potentielle Arbeitnehmer*innen im Gespräch

beraten und begleitet. 2023 wurde das Hilfsangebot durch den Energiefond des Bistums Aachen ergänzt und Teilnehmende konnten bei der Beantragung der Mittel aktiv unterstützt werden. Des Weiteren wurden die teilstationären Hilfen nach §67 SGB XII weiter ausgebaut.

Weitere inhaltliche Schwerpunktthemen:

- Einsamkeit
- Finanzielle Schwierigkeiten
- Umgang mit Behörden
- Sprachförderung
- Umgang mit Gefühlen von Wut und Aggressionen, Ohnmacht
- Angstzustände/ Panik
- Sogenannte Messi-Haushalte
- Berufliche Perspektive



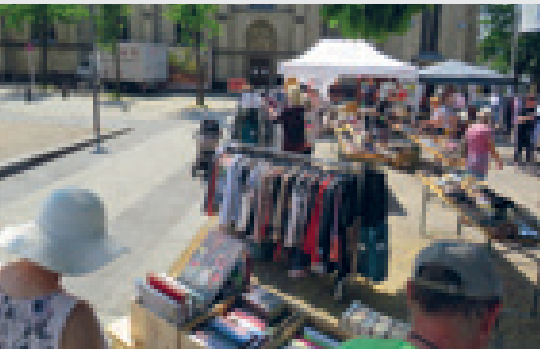
Verbleib der Teilnehmer/-innen in arbeitsorientierten Programmen	2019	2020	2021	2022	2023
Anzahl der ausgeschiedenen TN	185	118	105	154	137
davon Personen bis 25 Jahre	26	13	11	15	9
Vermittlung in Arbeit oder weitergehende Qualifizierung	47	22	27	40	34
Nach der Maßnahme weiterhin arbeitslose Personen	24	31	26	50	57
Wechsel in andere Programme des Volksvereins, u.a. 14-Stunden Programm	13	16	24	12	17
Unbekannter Verbleib	66	9	5	18	13
Personen, die dem Arbeitsmarkt nicht mehr zur Verfügung stehen	35	34	21	34	16

Die Anzahl der erfolgreichen Arbeitsvermittlungen lag bei 26 %. Signifikant bei den statistischen Daten ist, dass die Anzahl der als „Arbeitslos“ ausgeschiedenen Personen erneut gestiegen ist. Gegenläufig sank die Anzahl derer, die dem Arbeitsmarkt nicht mehr zur Verfügung stehen. In der Praxis wird es zunehmend schwieriger, als „dem Arbeitsmarkt nicht zur Verfügung stehend“ zu gelten. Die Summe aus diesen beiden Gruppen ist jedoch kleiner geworden. Es gab mehr Personen, die innerhalb der Programme gewechselt haben, da der Förderbedarf lange Zeit anhielt. Die Anzahl der Personen, deren Verbleib unbekannt ist, ist auf dem historischen Tiefstand von 12 %. All dies zeigt auch die tiefe Verunsicherung der Zielgruppe auf: Verunsicherung hinsichtlich des persönlichen Leistungsstands und Verunsicherung hinsichtlich stabiler Perspektiven über den Volksverein hinaus.



3 Netzwerk, Kooperationen, Hineinwirken in Kirche und Gesellschaft





Secondhand-Markt an der City-Kirche



Gerettete Lebensmittel im Fair-Teiler in der „Oase“ – ein Angebot für alle

„Netzwerke schaffen Vertrauen.“ Damit dies zutrifft, sind gegenseitiges Engagement und Offenheit nötig. Der Volksverein ist dazu bereit und schätzt seine Netzwerkpartner.

Lokal steht der Volksverein im regelmäßigen Austausch mit anderen Beschäftigungsträgern, dem Arbeitslosenzentrum sowie dem Jobcenter. Es gibt Kooperationen wie die mit dem Verein „Green Up & Clean Up MG“ für ein Beschäftigungsprojekt, dem Katholischen Forum für Erwachsenenbildung im Bereich des Bildungsprogramms, mit der Stadt Mönchengladbach und der mags für das Fahrradwegeprojekt, der Katholischen Liga sowie der Region Mönchengladbach und mit vielen anderen. Gemeinsam mit dem Bündnis für Menschenwürde und Arbeit und anderen organisierte der Volksverein die Veranstaltung zum Tag der menschenwürdigen Arbeit in der Mönchengladbacher Fußgängerzone.

Im Jahr 2023 beteiligte sich der Volksverein an der Arbeitsgruppe zum Thema Gemeinwohlökonomie mit dem Ziel der Gründung einer Regionalgruppe. Überregional engagiert sich der Volksverein seit Jahrzehnten verantwortlich im Koordinationskreis kirchlicher Arbeitsloseninitiativen im Bistum Aachen, hier herausragend der gemeinsame Akti-



Matthias Merbecks bei der Verleihung des Deutschen Fahrradpreises. Das Fahrrad-Projekt belegte einen zweiten Platz!

onsstand anlässlich der Aachener Heiligtumsfahrt, in der Diözesanen Arbeitsgemeinschaft Integration durch Arbeit, in der Bundesarbeitsgemeinschaft Arbeit und auch im Dachverband Fairwertung.

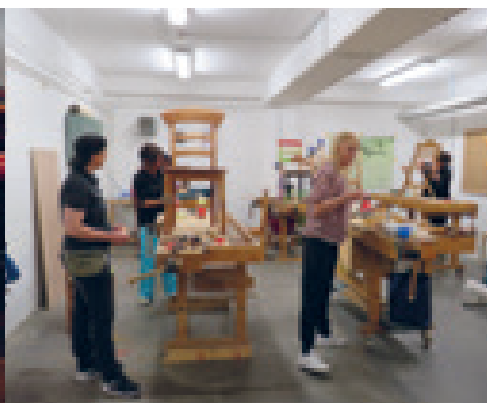
Und schließlich wird die enge Kooperation mit dem Treff am Kapellchen gelebt. Dazu gehören die Stiftung Volksverein genauso wie die Steyler Missionsschwestern.



Das Fest des Teilens ist inzwischen eine Tradition, die den sozialen Zusammenhalt stärkt.

Ein Kunstworkshop, der Stühle als Zeichen für das gute Leben bearbeitete. Die Ergebnisse wurden beim Fest des Teilens ausgestellt.

Langjährige Solidarität mit dem Volksverein: das Gymnasium Korschenbroich. Hier bei einer Spendenübergabe im Jahr 2023.



4 Werbung Öffentlichkeitsarbeit Fundraising





Aktionsstand im MINTO



Secandhand-Aktionstag am 10. Juni

Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit sind wie zwei getrennte Schuhe, die jedoch miteinander gehen. Der Volksverein ist für seine Arbeit auf Geldspenden angewiesen.

Er bietet arbeitslosen Menschen viele Möglichkeiten in „bilden-arbeiten-begegnen-beraten“, für die keine andere Finanzierung zur Verfügung steht. Diese Angebote machen einen großen Teil des Profils und der Einzigartigkeit des Volksvereins aus. Die Öffentlichkeitsarbeit ist zunächst unabhängig vom Fundraising zu sehen, denn der Volksverein will größtmögliche Transparenz schaffen. Die Angebote verstehen sich für die gesamte Region und die Menschen, die darin leben. Die Verbindung von Fundraising in Öffentlichkeitsarbeit liegt an der Stelle, dass Spenderinnen und Spender auch gut darüber informiert werden müssen, was denn mit den Spendengeldern geschieht. Faktisch ist es nicht scharf voneinander zu trennen. Vielfältige Aktivitäten unternimmt der Volksverein regelmäßig: die Pflege von Social - Media - Kanälen, die Herausgabe der Volksvereinszeitung 3x im Jahr, des alle zwei Monate erscheinenden E-Mail-Newsletters, eine rege Pressearbeit und vieles mehr.

Das Aufkommen aus Geldspenden hatte im Jahr 2023 einen drastischen Einbruch. Das Volumen liegt um ca. 80.000,- €, also rund 20 % unter dem Spendenvolumen der Vorjahre. In der Analyse lassen sich unterschiedliche Ursachen identifizieren: Nach Angaben des Deutschen Spendenrates wurden im letzten Jahr rund 12 % weniger gespendet. Dies ist angesichts der hohen Inflation plausibel. Bei der Verteilung von gespendetem Geld werden, angesichts der Zunahme globaler humanitärer Katastrophen auch nachvollziehbar, eben diese Spendenzwecke bevorzugt. Beim Volksverein speziell kam noch dazu, dass das große Weihnachtsspendenmailing von der Post mit einer Verspätung von zwei Wochen zugestellt wurde – viele Menschen, die zu Weihnachten gerne Geld spenden wollten, hatten bis dahin ihre Geldspende schon bei anderen Organisationen getätigt. Für den Volksverein bedeutet dieser Spendenrückgang eine riesige Herausforderung.

Im Rahmen des 40-jährigen Jubiläums des Volksvereins fanden viele öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen statt. Diese Veranstaltungen waren bewusst so konzipiert, dass sie alle auch von der Zielgruppe der Arbeitslosen genutzt werden konnten.

Die Volksvereinszeitung möchte aus dem Volksverein berichten, aber auch immer über den Tellerrand hinaus schauen.





Mord auf der Couch 2023: alle Couchen belegt und eine Bühne frei für Jan Michaelis, Anja Puhane, Kerstin Lange und Arnold Küsters.

Gemeinsam mit der Mönchengladbacher Heiligtumsfahrt lud der Volksverein zum „Essen für Alle“ in die Citykirche ein. Gut 120 Menschen sind der Einladung gefolgt und haben das Essen sowie den gemeinsamen Kontakt miteinander genossen. Abgerundet wurde der Mittag durch gemeinsames Singen.

Bei strahlendem Sonnenschein mitten im Herzen von Mönchengladbach auf dem Edmund-Erlemann-Platz vor der Citykirche fand am 10. Juni der Secondhand-Aktionstag statt. Bekleidung und Bücher waren ein echter Publikumsmagnet.

Gestern – Heute – Morgen, so lautete das Motto zum jährlichen Betriebsfest im Sommer. Es fiel in diesem Jahr etwas größer aus als sonst. Denn das Jubiläum sollte auch mit allen MitarbeiterInnen des Volksvereins tüchtig gefeiert werden.

Ein „Essen für Alle“ bei der Heiligtumsfahrt 2023



Ein Kunstprojekt soll an Edmund Erlemann erinnern: Der Workshop und die ersten Planungen für ein Stühle-Ensemble, das Sinnbild dafür, dass für alle Menschen Platz sein soll, haben stattgefunden. Im Jahr 2024 geht es an die Umsetzung auf dem Edmund Erlemann Platz als dauerhafte Installation.

Das „Fest des Teilens“ war im August; ein Mitmachfrühstück, das erneut großen Anklang fand.

Im Herbst stand dann eine außergewöhnliche Bildungswoche in Sankt Peter Ording auf dem Programm. Die Überschrift der Woche lautete „Im Einklang leben“ – im Einklang mit der Natur und mit den Menschen. Diese Bildungswoche brachte das Jubiläumsmotto „40 Jahre Volksverein, sozial & nachhaltig“ nochmals auf den Punkt.

Das Erfolgsformat geht weiter.

Mord auf der Couch
Krimi-Lesung

Anja Puhane
Kerstin Lange
Jan Michaelis

Do 16.11.2023 • 19:30h
Möbelhalle • Geistenbecker Str. 107 • **Einlass 19h**
Eintritt 25 € erm. 12,50 € inkl. Getränke & Snacks

Karten:
Volksverein-Laden Eicken
Eickenstr. 101-102
Möbelhallen-Volkswagen
Geistenbecker Str. 107
www.volksverein.de

Volksverein Mönchengladbach
gemeinnützige Gesellschaft
gegen Arbeitslosigkeit von



Die fahrende Ausstellung beim Fest des Teilens.



Der gemeinsame Tisch ist auf jeder Ebene das Anliegen Eddi Erlemanns gewesen.

Beim traditionellen „Mord auf der Couch“ im November fesselten Anja Puhane, Kerstin Lange und Jan Michaelis, unter der Moderation von Arnold Küsters, die Zuhörer*innen mit ihren mörderischen Geschichten. Kein Platz in der Möbelhalle blieb frei!

Zum Ende des Jahres gab der Volksverein einen Kalender für das Jahr 2024 heraus. In dem Kalender finden sich viele Bilder aus dem Jubiläumsjahr.

Die Zahlen

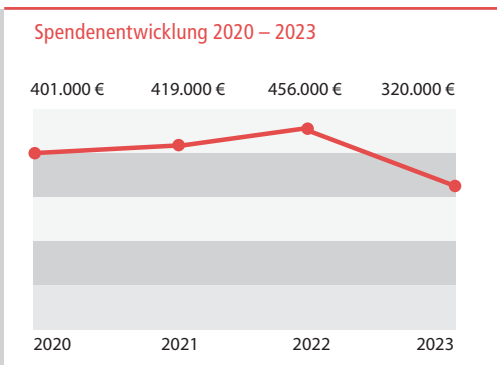
Transparenz in der Mittelverwendung ist bei gemeinnützigen Organisationen ein wichtiger Aspekt, insbesondere gegenüber den verschiedenen Anspruchsgruppen von Politik, Kirche, Unternehmen, SpenderInnen und all denjenigen, die die Arbeit des Volksvereins materiell und ideell unterstützen und stärken.

Nach langen Jahren eines stabilen Spendenaufkommens ist das Jahr 2023 von einem drastischen Rückgang der Geldspenden gekennzeichnet. Hierfür lassen sich unterschiedliche Faktoren identifizieren: Die allgemeine Lage auf dem Spen-

denmarkt zeigt einen generellen Rückgang der Spendenbereitschaft. So wie der Volksverein haben auch etliche andere lokale Organisationen mit diesem Phänomen zu kämpfen. Angesichts globaler humanitärer Katastrophen, der zuletzt hohen Inflation sowie des demographischen Wandels ist diese Entwicklung nachvollziehbar.

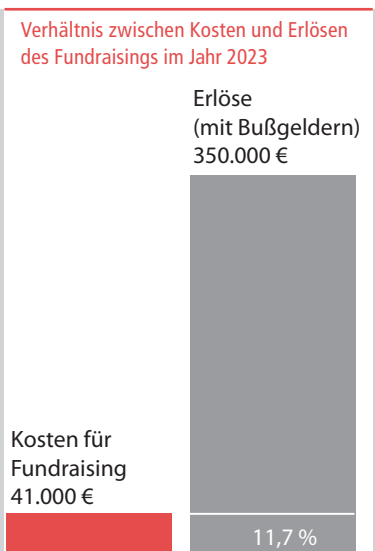
In den vergangenen Jahren kamen immer rund 400.000 € an Geldspenden zusammen. Es gab schon mal unerwartete, größere Summen, nämlich dann, wenn z.B. der Volksverein ein Vermächtnis erhielt. Für das Jahr 2023 ist ein Geldspendeneingang in Höhe von 320.000 € zu verzeichnen. Dazu kamen noch rund 30.000 € aus verhängten Bußgeldern. Hier ist ein Plus von gut 20 % zum Vorjahr zu verzeichnen.

In den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising fielen rund 88.000 € Kosten an. Hier sind neben den Personalkosten im Wesentlichen die Kosten für Druck und Layout, Porto, Veranstaltungen und (Werbe-) Anzeigen zu benennen. Unmittelbar den gezielten Fundraising-Aktivitäten sowie der Bußgeldverwaltung zuzuordnen sind davon rund 41.000 €. Es ergibt sich somit ein prozentuales Verhältnis von rund 11,7 % der eingesetzten Kosten zu den Einnahmen/Spenden in diesem Bereich. <<



Ausgaben Werbung, Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising im Jahr 2023

Kategorie	2023
Öffentlichkeitsarbeit	47.000
Fundraising	41.000
Gesamt	88.000



5 Die wirtschaftliche Lage



Erlöse in €	2019	2020	2021	2022	2023
1. Erlöse aus Verkauf und Dienstleistungen Möbel, Holz, Kleidung, Gebrauchtschuhe etc.	1.202.863,07	1.046.204,84	1.016.079,78	1.427.153,60	1.469.766,53
2. Erträge aus Spenden einschl. Zweckspenden	371.089,84	379.747,43	419.413,83	415.282,10	309.907,35
3. Zuschüsse vom Land für den Treffpunkt	15.600,00	15.600,00	0,00	169.160,40	37.519,20
4. Zuschuss ARGE/Jobcenter für Arbeitsanleitung und sozialpädagogische Begleitung	278.217,62	283.140,69	294.663,70	322.977,97	354.714,71
5. Zuschüsse sozialversicherungspflichtige Beschäftigung durch das Jobcenter	467.408,40	674.211,03	665.843,76	839.060,40	952.995,89
6. Förderung des Jobcenters MG: Arbeitsgelegenheiten, Overheadkosten	82.543,07	15.539,00	14.882,00	15.556,91	55.848,00
7. Förderung LVR „Arbeitsprojekt für Personen mit besonderen Schwierigkeiten“ nach § 67 SGB XII	109.716,36	97.586,68	89.851,92	90.332,40	158.092,48
8. Zuschuss durch das Bistum Aachen	110.000,00	110.000,00	110.000,00	170.000,00	102.500,00
9. Geldauflagen (ehemalig Bußgeldzuweisungen)	31.490,00	8.035,00	11.120,00	24.555,56	28.756,99
10. Sonstige Erträge	304.123,23	234.294,86	486.129,73	173.135,90	215.308,37

Das Jahr 2023 ist das fünfte Jahr in Folge, in dem das wirtschaftliche Ergebnis nicht negativ ist. Nach Jahren, in denen die Rücklage notwendigerweise aufgestockt werden konnte, wird im Jahr 2023, im weiteren Sinne die sogenannte schwarze Null (mit einem Plus von knapp 60.000 €) erreicht. Innerhalb der einzelnen Ertragsarten gab es erneut eine Verschiebung hin zu selbst aus Dienstleistungen und Verkäufen generierter finanzieller Mittel. Angesichts schrumpfender Erträge aus Spenden sowie Zuschüssen ist dies eine Notwendigkeit. Da Einnahmen aus Dienstleistungen und Verkäufen nicht beliebig gesteigert werden können

Kosten in €	2019	2020	2021	2022	2023
1. Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung von Teilnehmenden	624.984,94	758.826,55	795.960,62	994.678,33	1.075.795,29
2. Personalkosten für die Stammkräfte	1.254.783,54	1.171.326,09	1.064.641,81	1.427.387,30	1.527.982,45
3. Sonstige Personalaufwendungen: Berufsgenossenschaft, Arbeitsmedizin, Fortbildung, Supervision usw.	89.649,47	72.917,31	67.168,37	77.294,92	92.448,85
4. Kosten für das 14 Stunden-Programm »bilden, arbeiten, begegnen, beraten«	83.064,87	54.251,28	56.370,80	56.212,94	54.097,79
5. Kosten für den Treff- und Bildungsbereich	50.840,52	27.959,22	16.617,25	36.641,37	48.091,17
6. Materialaufwendungen für die Beschäftigungsbereiche	124.504,95	90.031,93	165.436,47	137.516,60	133.428,31
7. Allg. Betriebskosten (Miete, Strom, Fuhrpark, Verwaltung etc.)	479.851,79	419.513,94	389.154,68	467.261,93	439.262,78
8. Reparaturen Maschinen (Betriebsstätte), Wartung und Instandhaltung der Gebäude	10.225,68	14.407,67	8.776,66	27.246,48	15.310,77
9. Abschreibungen auf Investitionen	90.691,38	85.751,84	86.795,32	103.279,10	120.464,13
10. Öffentlichkeitsarbeit, Produktwerbung, Fundraising	85.313,92	69.400,83	66.312,26	84.545,89	84.709,39

(die meisten Verkäufe richten sich ja an Menschen mit einem kleinen Budget), schränkt diese Entwicklung die Innovationsfähigkeit bei der Schaffung neuer sozialer Angebote ein. So konnte z.B. ein neues Arbeitsfeld für Alleinerziehende nicht wie geplant angegangen werden, da die geplanten Strukturkosten nicht zu decken waren.

Das Jahresergebnis 2023 zeigt die erreichte wirtschaftliche Stabilität des Volksvereins. So konnte der drastische Spendenrückgang zunächst kompensiert werden, wenn auch mit Rückschlägen in der Entwicklung neuer Angebote.

Hohe Tarifabschlüsse führen zu steigenden Personalkosten, die nicht proportional hoch gegenfinanziert werden. Steigende Kosten für Dienstleistungen, Einkäufe, Energie etc. führen im Volksverein zur gleichen Problematik der nicht auskömmlichen Refinanzierung. Das bedeutet, dass der finanzielle Erfolgsdruck aufgrund der Notwendigkeiten bei allen Mitarbeitenden steigt. Auch diese Entwicklung ist nicht beliebig fortsetzbar.



Bereichern Sie sich!
Denn: „Teilen macht reich“

6 40 Jahre Volksverein, sich gut für die Zukunft rüsten – sozial und nachhaltig

Im Jahr 2023 ist der Volksverein 40 Jahre alt geworden. In diesen 40 Jahren hat sich die Struktur der Arbeitslosigkeit sehr verändert.

Ebenso veränderten sich die Gesellschaft, der Grad der Solidarität, die Einstellungen und die Werte. Dies erleben wir alle jeden Tag. Es ist davon auszugehen, dass diese Veränderungen auch weiterhin stattfinden. Dies können wir bedauern oder eben auch begrüßen, schließlich wächst hier die Zukunft. Für den Volksverein ist es spannend, mitzuwachsen.

Die zentralen Themen rund um soziales Handeln und nachhaltiges Wirtschaften immer wieder neu zu übersetzen und in der Gesellschaft lebbar zu machen, dies ist die Aufgabe. Dies kostete schon in der Vergangenheit viel Kraft und wird auch zukünftig kräftezehrend sein.

Wir sind getragen von der Überzeugung, dass wir durch Gemeinsamkeit sehr viel erreichen können,

gemeinsam im Volksverein mit allen, die ihn tagtäglich gestalten, und gemeinsam mit den Freunden und Förderern.

In der Zeit, in der dieser Bericht entsteht, bereiten uns die politischen Diskussionen rund um den Bundeshaushalt für das Jahr 2025 große Sorgen. Der Sparstift soll wieder einmal, wie auch schon so oft in der Vergangenheit, bei den Leistungen in der Arbeitslosenarbeit angesetzt werden. Bei solchen Entwicklungen sind die Betroffenen und Einrichtungen wie der Volksverein die Leidtragenden. Letztlich aber auch die gesamte Gesellschaft; Denn wir legen mit unserer Arbeit den Grundstein für ein gerechtes Miteinander, den sozialen Frieden, die politische und gesellschaftliche Beteiligung einer großen Bevölkerungsgruppe sowie für praktische Beiträge zur Bewahrung der Schöpfung.

Trotz dieser Sorge und in dem Vertrauen auf unsere Sponserinnen und Spender, Freundinnen und Freunde sowie auf unsere Leistungen wird auch im Jahr 2024 investiert, z.B. in den Ausbau des Ausbildungsprojekts für Benachteiligte.



Menschen brauchen einen sicheren Platz. Oft müssen sie um diese Selbstverständlichkeit hart kämpfen. Die Teilnehmer*innen des Workshops haben diesen Kampf anhand von Stühlen dargestellt.



7 Dank



Das Leitungsteam Matthias Merbecks,
Stefanie Neumann und Peter Settele.

40 Jahre Volksverein – sozial und nachhaltig

Die Geschichte des Volksvereins begann mit einer breiten, sich mit arbeitslosen Menschen solidarisierenden Bewegung in der Region Mönchengladbach. Die Idee zog ihre Kreise, quer durch die Gesellschaft. Seit vielen Jahren ist der Volksverein nicht mehr wegzudenken. Er lebt mit den Arbeitslosen, mit seinen Unterstütz*innen, mit seinen Kund*innen, mit denen, die in Politik und auch in der Kirche Verantwortung tragen, und nicht zuletzt mit seinen hauptberuflichen und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen. Auch erwähnen wollen wir an dieser Stelle die immer wieder großartige, engagierte Berichterstattung der Presse. Ihnen allen gilt unser Dank! Ihnen, die den Volksverein in den letzten 40 Jahren „gelebt“ haben, Ihnen, die den Volksverein heute leben.

Begleiten Sie uns weiter, kritisch und solidarisch. Helfen Sie uns dabei, auch weiterhin Verantwortung in unserer Gesellschaft zu übernehmen.

Bleiben Sie mit uns weiter an der Seite der Menschen: „Teilen macht reich“

In guter Tradition beschließen wir diesen Bericht mit Erich Kästner:
„Es gibt nichts Gutes, außer man tut es!“

Mönchengladbach, im Juli 2024

Matthias Merbecks
Geschäftsführer

IMPRESSUM

Herausgeber:

»Volksverein Mönchengladbach«
gemeinnützige Gesellschaft
gegen Arbeitslosigkeit mbH
Geistenbecker Str. 107
41199 Mönchengladbach
Tel: 02166/67 11 600
Fax: 02166/67 11 60 16
info@volksverein.de

Redaktion:

Johannes Eschweiler,
Stefanie Neumann,
Matthias Merbecks, Peter Settele

Fotos: Volksverein, TaK,
Saskia Derichs, Frank Löhr,
Christian Bauer, AGFS,
Tobias Schroeder,
Matthias Merbecks

Layout: Christian Bauer,
studiofuergestaltung.net

Druck: dieumweltdruckerei.de
100% Recyclingpapier
Auflage 700, Juli 2024

**teilen
macht
reich**

